

Solidarisierung der ZaPF mit Fridays for Future

Antragstellende: Björn (RWTH), Jörg (FUB), Steph (HUB), Joshua (Köln), Fabs (TUB), Hannah (HUB)

zu Adressierende: alle deutschsprachigen Hochschulen, HRK, Kultusministerien, Schulleitungsverbände der Länder, Landesschulbehörden, KMK, deutschsprachige Physik-Fachschaften, LAKs, MeTaFa

Antrag

Die ZaPF möge beschließen:

Die ZaPF solidarisiert sich mit der Bewegung „Fridays For Future“ und ruft dazu auf, ihre Forderungen umzusetzen.

Wir fordern von allen (Hoch)Schulen, die nötigen Freiräume zu schaffen, um Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Teilnahme an Protesten zu ermöglichen. Weiter verurteilen wir alle Repressionen gegen die an den Protesten Teilnehmenden. Dies betrifft sowohl die Androhung, als auch die konkrete Anwendung solcher Maßnahmen. Als Beispiel für eine verträgliche Regelung möchten wir hier die Einbeziehung der Personensorgeberechtigten bei der Freistellung vom Unterricht zur Teilnahme an Demonstrationen erwähnen, wie sie am Gymnasium Markranstädt praktiziert wird.

Außerdem rufen wir alle Hochschulangehörigen dazu auf, die Proteste zu unterstützen, zum Beispiel im Rahmen der Public Climate School¹, und sich dafür einzusetzen, Studierenden die oben erwähnten Freiräume zu gewähren.

¹<https://studentsforfuture.info/public-climate-school/>